



FIZnews

KONTAKT

Dr. Babett Bolle
Kommunikation
Tel. +49 7247 808 513
babett.bolle@fiz-karlsruhe.de

Dr. Franziska Schneider-Willenbacher
Referentin für Wissenschaftskommunikation
Tel. +49 7247 808-525
franziska.schneider-willenbacher@fiz-karlsruhe.de

Seite 1 von 2

Welttag des Buches und des Urheberrechts

Karlsruhe, den 23. April 2026 — Der heutige „Welttag des Buches und des Urheberrechts“ ist ein doppelter Aktionstag, der 1995 von der UNESCO ins Leben gerufen wurde. Buch und Urheberrecht zu feiern, ist historisch konsequent: Mit Erfindung des Buchdrucks entstanden auch die Raubkopierer, die erfolgreiche Literatur billiger herstellten. Verleger und Drucker wollten sich dagegen wehren, und so entstanden Vorformen des heutigen Urheberrechts Ende des 15. Jahrhunderts in Venedig und London. In Venedig konnten Verleger Privilegien erhalten, die ihnen für mehrere Jahre Exklusivrechte an Buchausgaben garantieren sollten. Und in London kümmerte sich die Gilde der Buchdrucker, die Stationers' Company, um den geordneten Vertrieb. Hier konnten Verleger die Titel ihrer Bücher in ein Register eintragen lassen und so belegen, dass ihnen das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung („copyright“) zustand. In diesen Registern stehen u.a. die frühen Ausgaben von Shakespeares Theaterstücken. Hier schließt sich der Kreis: Der heutige Tag ist auch (vielleicht) Shakespeares Todesdatum.

Der Kupferstich „Fratres in Malo or Tim Bobbin's Rap at the Pyrates“ von 1773 zeigt, dass es trotz des Anfang des 18. Jahrhunderts in Kraft getretenen englischen Copyright-Gesetzes noch immer Raubkopierer, die „Pirates“, gab. Die „Pirates“ ziehen mit Buchpaketen von dannen, auf denen sie die ursprünglichen Verlegernamen durchgestrichen und durch ihre eigenen ersetzt haben.



Was bei dem „Welttag des Buches und des Urheberrechts“ im Vordergrund steht, ist das Buch als Wirtschaftsgut. Deshalb haben immer mehr Initiativen daran erinnert, dass ein Buch nicht nur gekauft werden muss, sondern vor allem gelesen werden sollte. Nicht nur das Buch ist eine schätzenswerte Informationsinfrastruktur, sondern auch der Geist, der es liest!

Das Stationers' Register ist online unter <https://stationersregister.online/>.

Die Pyrates sind hier zu sehen:

<https://wellcomecollection.org/works/xjbpwq4>

<https://wellcomecollection.org/works/xjbpwq4/images?id=hjg86y6t>

Beitrag von Dr. Dr. Grischka Petri

.....
FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine der führenden Adressen für wissenschaftliche Information und Dienstleistung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Unsere Kernaufgaben sind die professionelle Versorgung von Wissenschaft und Wirtschaft mit Forschungs- und Patentinformation sowie die Entwicklung von innovativen Informationsinfrastrukturen, z. B. mit den Schwerpunkten Forschungsdatenmanagement, Wissensgraphen und digitale Plattformen. Dazu betreiben wir eigene Forschung, kooperieren mit renommierten Universitäten und Forschungsgesellschaften und sind international und interdisziplinär vernetzt. FIZ Karlsruhe ist eine GmbH mit gemeinnützigem Charakter und eine der größten außeruniversitären Einrichtungen ihrer Art. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.fiz-karlsruhe.de

Pressekontakt

Kommunikation

Dr. Babett Bolle

Tel. +49 7247 808 513

babett.bolle@fiz-karlsruhe.de

Referentin für

Wissenschaftskommunikation

Dr. Franziska Schneider-Willenbacher

Tel. +49 7247 808-525

[franziska.schneider-willenbacher@](mailto:franziska.schneider-willenbacher@fiz-karlsruhe.de)

fiz-karlsruhe.de

Weitere Informationen

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für
Informationsinfrastruktur

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel. +49 7247 808 0

E-Mail

contact@fiz-karlsruhe.de

